

Drum prüfe,
wer sich
ewig bindet...



In Turgi würde nach einer Fusion der heutige Steuerfuss von Baden gelten: 92 Prozent.

Durch eine Fusion könnte Baden im Stadtteil Turgi zusätzlichen und damit «zahlbaren» Wohnraum gewinnen.



Fusionsprüfung Baden-Turgi

2019 ist der Gemeinderat Turgi auf den Stadtrat Baden mit der Anfrage zugekommen, eine Fusion zu prüfen. Der Badener Einwohnerrat und die Gemeindeversammlung Turgi haben am 8. September bzw. 19. November 2020 einem Projektierungskredit grossmehrheitlich zugestimmt. Die Projektverantwortlichen wählten ein zweistufiges Vorgehen: In der ersten Projektphase haben sieben Arbeitsgruppen aus Behörden und Verwaltung der beiden Gemeinden verschiedene für die Fusion wichtige Themenbereiche analysiert und daraus Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses abgeleitet. In der zweiten Phase sollen weitere Themen behandelt und ein Fusionsvertrag ausgearbeitet werden.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus

- Mit einer zentralen Verwaltung in Baden profitiert auch die Turgemer Bevölkerung von einer grösseren Dienstleistungspalette.
- Baden gewinnt im Stadtteil Turgi zusätzlichen und «zahlbaren» Wohnraum. Dank ihrer Grösse erhält die «neue Stadt Baden» mehr politisches Gewicht und wird als Wirtschaftsstandort aufgewertet.
- Turgi wird Teil einer Zentrumsgemeinde und legt als Wohn- und Wirtschaftsstandort an Attraktivität zu. Der Steuerfuss sinkt auf 92% und damit auf das heutige Niveau von Baden.
- Das Ausbaupotenzial am Bezirksschulstandort Turgi, der bestehen bleibt, ermöglicht Optionen für zukünftige Entwicklungen.

der Grundlagenarbeit sind:

- Synergien in verschiedenen Bereichen und zusätzliche Steuerzahlerinnen und -zahler können die Einbusse durch die Steuerfusssenkung in Turgi auffangen.
- Die Ortsbürgergemeinde Baden erweitert ihr Waldgebiet um den Forst von Turgi und nimmt die ehemaligen Turgemer Ortsbürgerinnen und -bürger auf.
- Die Ver- und Entsorgungstarife werden harmonisiert und nach unten angepasst. Sämtliche Eigenwirtschaftsbetriebe sind finanziell solid aufgestellt.
- Ein Zusammenschluss der Feuerwehren Baden und Gebenstorf-Turgi bringt diverse Synergien mit sich. Dieses Thema wird unabhängig vom Fusionsprojekt bearbeitet.

Was bisher geschah:



So geht es weiter:

Wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Baden und Turgi die Abstimmungsfrage mehrheitlich mit Ja beantworten, wird in der **Projektphase II** ein Fusionsvertrag ausgearbeitet.

Auch in dieser Phase wäre die Bevölkerung aktiv eingebunden und könnte über spezifische Fusionsthemen wie Freizeit, Kultur, Jugend und Alter mitdiskutieren.

- 1. Volksabstimmung** in Baden und Turgi (13.6.2021):
Auftrag zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrags
 - > Bei einem Ja in beiden Gemeinden:
Start Projektphase II (Ausarbeitung Fusionsvertrag)
 - > Bei einem Nein in einer oder beiden Gemeinden:
Projekt wird beendet



Beschlüsse über Fusionsvertrag (November / Dezember 2022):
Einwohnerrat Baden und Gemeindeversammlung Turgi

- > Bei einem Ja in beiden Gemeinden:
Vorbereitung 2. Volksabstimmung
(Obligatorisches Referendum)
- > Bei einem Nein im Einwohnerrat Baden und/oder
an der Gemeindeversammlung Turgi (bei Nichterreichen des Quorums):
Möglichkeit eines fakultativen Referendums
(Bei Erreichen der Unterschriftenzahl: Vorbereitung 2. Volksabstimmung)

2. Volksabstimmung in Baden und Turgi (März 2023):
Fusionsvertrag (1.1.2024)

- > Bei einem Ja in beiden Gemeinden:
Keine Fusion
- > Bei einem Nein in einer oder beiden Gemeinden:



BADEN_TURGI
natürlich verbunden

Der Stadtrat von Baden und der Gemeinderat von Turgi
empfehlen der Stimmbevölkerung am 13. Juni 2021
ein Ja zur Ausarbeitung des Fusionsvertrags.

www.baden-turgi.ch